

22.4. NOCH EINMAL FAKE-NEWS

Das Phänomen gibt es nicht erst seit dem Corona Virus. Ob die Erklärung für die Terroranschläge am 9. September in den USA, die Machtübernahme der Welt durch Aliens, eine globale Verschwörung – es gibt immer Menschen, die die Gegebenheiten mit anderen Augen sehen und beurteilen als die große Masse. Und wer will sagen, dass sie nicht mit dem ein oder anderen Recht haben?

Manchmal sind die alternativen Theorien zu dem, was in der Welt geschieht, so abstrus, dass man sich nur an den Kopf langt, das Gehörte aus dem Gedächtnis streicht und zur Tagesordnung übergeht.

Aber nicht alles wirkt wirr und psychotisch. Wer sich zum Beispiel mit den Theorien rund um 9/11 auseinandergesetzt hat, weiß, wie faszinierend und auch überzeugend andere Erklärungsversuche sein können. Und wer weiß? Vielleicht haben die Verschwörungstheoretiker ja auch recht? Vielleicht wollen wir, die breite Masse, uns ja nur aus Bequemlichkeit nicht mit anderen und neuen Gedanken auseinandersetzen. Sind gleichgeschaltet, beeinflusst, von den staatlichen Medien. Wer weiß schon, ob das, was wir anderen, diktatorisch regierten Ländern, vorwerfen (dass über die Medien die Gesellschaft manipuliert wird) nicht auch bei uns geschieht?

Da sind wir nun mit unserer postmodernen Relativierung aller Meinungen, unserer Idee, dass die Realität sowieso nur ein Konstrukt ist, dass Jede*r von uns seine eigene Wirklichkeit hat. Sicherlich, es gibt Fakten und Zahlen. Aber wie sollen die interpretiert werden? Immerhin sind wir alle keine Fachleute, egal ob es sich um Corona handelt oder um ein anderes Thema.

Auf der Suche nach der Wahrheit (die natürlich nie absolut ist, aber irgendwie müssen wir uns ja orientieren) stoße ich immer mal wieder auf das Argument, dass man den öffentlich-rechtlichen Medien am wenigsten trauen kann, denn die werden ja vom Staat bezahlt.

Auf den ersten Blick wirkt dieses Argument sehr überzeugend. Auf den zweiten nicht mehr so. Wenn ich an RTL, Sat 1 oder die Bildzeitung denke, dann habe ich nicht das Gefühl, dass diese Medien unabhängig agieren können. Sie sind abhängig, und zwar von Einschaltquoten und Umsatz. Da wird dann nicht dem Staat nach dem Mund geredet – aber vielleicht unnötig aufgebauscht und überzogen dargestellt, um das Interesse der Zuschauer und Leser zu wecken oder wachzuhalten. Da wird zum Teil nach rechts geschickt, um Aufmerksamkeit zu erregen. Und auch auf YouTube bekommen diejenigen sehr viele Klicks, die sich publikumswirksam, sensationalistisch oder populistisch in Szene setzen können. Obwohl sich das im Moment auch ändert – die Podcasts „Coronavirus-update“ mit Chr. Drosten sind alles andere als effekthaschend und kommen vielleicht gerade deshalb sehr gut an.

Es gibt natürlich – gerade bei Zeitungen und Zeitschriften – absolut seriöse nichtstaatliche Medien, die ihren Umsatz deshalb machen, weil die Käufer darauf vertrauen, dass hier gut recherchiert und verantwortungsvoll berichtet wird. Auch mal eine große Tages- oder Wochenzeitung zu lesen öffnet den Horizont und hilft in der kritischen Auseinandersetzung mit den „normalen“ Nachrichten. Denn natürlich haben auch die öffentlich-rechtlichen nicht immer die ganze Wahrheit gepachtet. Meinungsvielfalt ist dringend notwendig, damit wir uns eine eigene Meinung bilden können und nicht alles übernehmen müssen, was uns vorgesetzt wird.

Verschwörungstheorien ermöglichen aber nicht, einen hilfreichen Blick auf die Situation in der Welt zu finden. Übrigens: Nicht nur in den öffentlich-rechtlichen, auch in den unabhängigen seriösen Zeitungen sind selten Verschwörungstheorien zu finden...

Im Großen und Ganzen habe ich den Eindruck, dass die öffentlich-rechtlichen Medien relativ unabhängig (niemand ist ganz unabhängig in seiner Meinung), faktenorientiert und durchaus auch staatskritisch agieren. Zumal: wer ist in Deutschland der Staat. Das ist ja bei uns keine Einheitspartei, im Parlament sind unterschiedliche Meinungen vertreten, die sich dann (mit Ausnahme der Meinung der AFD) auch in den öffentlich-rechtlichen Medien widerspiegeln.



Zu schauen, welche Medien mich seriös, ohne Effekthascherei informieren, ist eine Möglichkeit für mich, der „Wahrheit“ näher zu kommen.

Mir hilft noch eine weitere Methode in der Auseinandersetzung mit Nachrichten und Meinungen, die vom Mainstream abweichen. Der gesunde Menschenverstand. Im Zusammenhang mit Corona wird immer noch und immer wieder behauptet, dass an COVID 19, hätte man nichts unternommen, auch nicht mehr Menschen gestorben wären, als an einer Grippe, weil es ein harmloses Virus ist. Dass man ohne die Tests nicht gemerkt hätte, dass das Virus existiert. Es stimmt ja, dass nicht so sehr viele Menschen an diesem Virus sterben werden. Allerdings gilt das nur, wenn wir es schaffen, dass nicht alle gleichzeitig krank werden. Denn – und diesen Gedanken kennen wir alle inzwischen zu genüge – nur wenn die Krankenhäuser nicht von Schwerkranken überflutet werden, wie es in Italien, Frankreich oder New York der Fall war, nur dann bleibt die Sterberate relativ gering. Die Kühllaster hinter den Kliniken in New York City, in denen die Leichen gestapelt wurden, weil in keiner Leichenhalle in der ganzen Stadt mehr Platz war, die Zahl der Toten pro Tag in Italien, das alles ist nicht mehr mit einer normalen Grippe zu erklären. Und das alles wäre auch ohne die Tests aufgefallen.

Auch bei der Behauptung, das Virus sei im Labor gezüchtet und absichtlich auf die Menschheit losgelassen worden, sagt mir mein logisches Denken, dass an der Theorie etwas nicht stimmen kann. Sollte es tatsächliche eine Gruppe von Menschen geben, in China, in Europa, Russland, den USA oder global, die so etwas geplant hätte – wären das sicherlich Menschen höheren Alters gewesen. Hätten diese dann ein Virus auf die Menschheit losgelassen, mit dem sie ausgerechnet die eigene Altersgruppe, also auch sich selbst, massiv bedrohen? Andererseits ist das Virus dann eben doch nicht so tödlich, dass es als Biowaffe ein echter Erfolg wäre.

Und es gibt noch eine Hilfe, bei der Frage, ob eine Theorie nahe an der Wahrheit oder eine Falschinformation ist. Dann nämlich, wenn eine bestehende Ideologie (zum Beispiel von einer politisch extrem rechten Gruppierung) damit ausgeschmückt wird. Es gibt Seiten im Internet, die behaupten, das Coronavirus sei absichtlich auf die Menschen losgelassen worden, damit, im Schatten der Krise, Asylanten unser Land überschwemmen können. Wenn also aus einer bestimmten Ideologie heraus (die es schon vor Corona gab) argumentiert wird, ist die Wahrscheinlichkeit doch recht hoch, dass die Realität zurechtgebogen wird, damit sie die eigene Meinung unterstützt.

Schlimmer als Verschwörungstheorien finde ich fast noch Nachrichten zu vermeintlich hilfreichen Medikamenten oder Wundermitteln. Immer noch kursiert der Tipp, dass das Schlucken von Bleichmittel den Virus tötet – das ist lebensgefährlich. Oder es werden Geheimmittel oder Arzneien für viel Geld angeboten, die sich dann als Betrug entpuppen.

Wenn man nicht weiß, was man von einer Nachricht oder einem Angebot halten soll, kann man – wenn man eh vor dem Computer sitzt oder auf sein Handy schaut – auch nach Informationen googeln. Vielleicht gibt es Hinweise auf eine Betrugsmasche oder eine breiter aufgestellte Information zu dem Thema, über das man gestolpert ist.

Vielleicht wird eine der positiven Folgen der Corona Krise ja eine neue Wertschätzung der öffentlich – rechtlichen Sender sein, natürlich in Kombination mit seriösen unabhängigen Medien. Die Zuschauerzahlen der Tagesschau, des Heute-Journals oder die Zuhörer des Podcasts „Coronavirus Update“ mit Dr. Ch. Drosten legen erfreulicher Weise nahe, dass in Krisenzeiten das Interesse an guten und nüchtern dargebotenen Fakten sehr groß ist.

Vielleicht wird eine der positiven Folgen der Corona Krise auch eine erhöhte Kompetenz im Umgang mit Fake News sein. Hoffen wir es.

Ich wünsche Euch/Ihnen weiterhin viel Kraft zum Durchhalten, schöne Erlebnisse am Wegrand und Gottes Segen, Ihre/Eure Silke Tröbs